

Hilfe, die Lehrerin sieht doppelt

Schule der Doppelgänger Gleich 15 Zwillingspaare wurden diesmal im schottischen Bezirk Inverclyde eingeschult. Dort liegt die Zahl der Mehrlingsgeburten über dem Durchschnitt.

Martin Zips

Sie sind wirklich nicht zu beneiden, die Lehrer und Lehrerinnen der katholischen Saint Mary's Primary School im schottischen Greenock. Nicht nur, dass hier die Grundschul Kinder in Schuluniformen zum Unterricht erscheinen müssen, was sie aus pädagogischer Sicht natürlich ungeheuer ähnlich aussehen lässt. Zu Beginn des neuen Schuljahres am vergangenen Mittwoch stürmten gleich 15 Zwillingspaare die Pausenhöfe des Bezirks. So wird der individuelle Leistungsnachweis natürlich zur Herausforderung.

Seit Jahren schon fällt der Bezirk Inverclyde, hier liegt das Städtchen Greenock, mit einer rätselhaft hohen Zwillingrate auf (18 Paare auf 1000 Geburten, das sind 20 Prozent mehr als sonst wo in Schottland). Zwischen den Hebriden und Glasgow spricht man bereits von: «Twinverclyde». Und selbst wenn das aktuelle Schuljahr nichts ist gegen das von 2015, wo



Dean (mit Brille) und Keeney (l.): Wer hat wen geschubst? Foto: Getty Images

gleich 19 Zwillingspärchen unter anderem im Schulbüro der armen Saint Mary's Primary anklopfen, so mutet es doch recht ungewöhnlich an, wenn man jetzt etwa in der «Daily Mail» liest, die Erstklässler hätten «das Glück, bereits zu Schulbeginn einen Freund zu haben – ihren

Zwilling». Ja, hat das Leben denn nicht schon so oft gezeigt, wie fürchterlich gnadenlos es sein kann, wenn man sich permanent selbst begegnet?

Während Eltern und Lehrerschaft jedenfalls zum Schulbeginn in Greenock betonen, wie glücklich sie über die Rückkehr

zum Präsenzunterricht seien, zeigten Keeney und Dean vor dem Fotografen von St. Mary's, was ihr Leben als Zwilling wirklich bedeutet: Erst schubste Keeney seinen Bruder Dean (vielleicht war es auch umgekehrt), dann fing Dean (oder war es Keeney?) laut zu weinen an, worauf Keeney (wahrscheinlich war es Dean) seinen Bruder umarmte.

Die Vorteile des Doppellebens

Nun ist es also nicht nur an den Eltern, sondern auch an den Pädagoginnen und Pädagogen zum Beispiel Dean zu fördern – ohne dabei Keeney zu vergessen. Und natürlich wird das erfahrene Lehrpersonal wachsam sein müssen, wer von beiden bei der mündlichen Abfrage zum verkehrssicheren Fahrrad in seiner Schuluniform was auch immer antwortet. Denn, und das ist die gute Nachricht, sobald Zwillinge erkennen, welch ungeheure Vorteile etwa bei Prüfungen so ein Doppelleben mit sich bringt – sie werden sich nie wieder schubsen, sondern nur noch umarmen.